

KRV

Aktuell

Ausgabe: I/2005,



Kitzinger Ruderverein von 1897 e.V.

Mitglied im
Deutschen Ruderverband
Bayerischen Ruderverband
Bayerischen Landessportverband

Die Redaktion	3
Gratulationsbesuch zum 85. bei Hans Markert	4
Kartrunde am Freitagabend.....	5
Generalversammlung am 8.4.2005	6
Bericht der ersten Vorsitzenden Hella Sauer.....	6
Sportbericht 2004 von Gerd Bock	12
Ressortleiter Jugend Helga Staudt-Bieber.....	14
Kassenbericht zum Geschäftsjahr 2004.....	17
Stegabbau.....	20
Heringsessen	21
Winterabend	22
Ehrenbrief der Stadt Kitzingen für Helmut Drenkard	27
Ein Jahr elektronisches Fahrtenbuch – Auswertungen	28
Kilometerliste 2004	28
Bootskilometer 2004	30
The Head of the river Race.....	31
Ein Jahr Rudern in Cambridge (England) – what a good experience!! ...	33
Florian Bock vom Kitzinger Ruderverein zum Landesjugendleiter der Bayerischen Ruderjugend gewählt.....	37
Einteilung des Ruderbetriebes 2005	40
TERMINE 2005 TERMINE 2005 TERMINE 2005.....	42

Titelbild: Viel Zulauf hatte im vergangenen Winter das Dienstag-Abend-Training des KRV. Hier Klaus Engert(links), Helmut Drenkard, Burkard Volbers und Dr. Wende (von hinten) bei einer der vielen originellen Übungen, die uns von Helga Staudt-Bieber auferlegt wurden.

Bootshaus: Mainstockheimer Straße 2, 97318 Kitzingen, Tel: 09321/4504

Vorsitzender und Briefanschrift:

Hella Sauer, Kaiserstraße 27, 97318 Kitzingen

Redaktion und Gestaltung:

Peter Bieber, Kleinschroth-Straße 16, 97318 Kitzingen

Tel: 09321/24802, eMail: PeterBieber@web.de

Florian Bock, Westheimer Straße 2, 97318 Kaltensondheim,

Tel: 09321/8123, eMail: florian-bock@gmx.net

Werbung: Irene Wiedemer, Oberbäumle 12, 97318 Kitzingen, Tel: 09321/8297

Bankverbindung: Spk. Mainfranken, Kontonummer 6205, BLZ 790 500 00

Die Redaktion ...

Diese Ausgabe der KRV Zeitung berichtet natürlich vorrangig über die typischen Winterereignisse und Veranstaltungen, mit dem zusätzlichen Schwerpunktthema Generalversammlung.

Erfreulicherweise ging diesmal aber auch ein Leserbrief von Peter Bieber(!) ein, den wir Ihnen natürlich nicht vorenthalten wollen.

Übrigen: an dieser Stelle könnte auch Ihr Leserbrief erscheinen!

Außerdem diesmal unser internationaler Sportteil mit zwei Beiträgen aus Großbritannien.

Viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe von KRV aktuell und beste Grüße von Peter & Florian



Notstand bei Übungsleitern!

(Leserbrief von Peter Bieber)

Erfreulicherweise hat der KRV in den letzten Jahren einen regen Zulauf an Kindern und , zum größten Teil als Ergebnis des Schnupperkursangebots, auch an Erwachsenen, die den Rudersport neu erlernen möchten.

Leider steht dieser sehr erfreulichen Entwicklung ein drastischer Rückgang bei den verfügbaren Übungsleitern gegenüber. Christel Sponsel steht aus privaten Gründen nicht mehr zu Verfügung, Anja Menche ist ihrem Ehemann Dirk erst nach Cambridge gefolgt und zieht jetzt nach Braunschweig um. Christian Löffler und Dominik Weimann verbringen inzwischen den weitaus größten Teil des Jahres an ihren Studienorten in Stuttgart und München, und auch Johannes Bieber und Tobias Bock haben sich studiumsbedingt weitgehend aus der Übungsleiterarbeit zurückgezogen.

Für die verbliebenen Übungsleiter bedeutet das natürlich erhebliche Mehrbelastungen, auf der anderen Seite eine weniger intensive Betreuung für unsere Neuanfänger.

Dieser Engpass ist leider kurzfristig nicht lösbar. Gravierend verschlimmert wird die Situation noch dadurch, dass mit Ausnahme von Thomas Kern, Thomas Turba und dem sehr engagierten Florian Bock, alle verbliebenen Ausbilder bereits fast 50 Jahre oder älter sind.

Im größeren Zusammenhang ist spiegelt das eine beklagenswerte Generationslücke beim KRV wieder. Die 30 bis 50-jährigen fehlen in der Vereinsarbeit fast vollständig. Gerade die bräuchten wir aber auch, um langfristig eine gesunde Vereinsstruktur aufrechterhalten zu können!

Beobachtung im April:

Flusslandschaft ohne Schiffsverkehr – ein rudersportlicher Genuss

Wartungsarbeiten an den Schleusenammern in Gerlachshausen ließen im April für 14 Tage den Schiffsverkehr in unserem Bereich ruhen! Was für die Binnenschifffahrt erhebliche Einnahmeausfälle bedeutete wurde von uns mit Freude begrüßt, und jeder, der die Zeit zum unbeschwertem Rudern nutzen konnte, hat sicher von dieser Ruhephase profitiert!

Aussprüche wie : "Jetzt setze ich mich doch mal in einen Einer", oder "wir wollen die Gelegenheit für intensive Trainingsarbeit nützen" zeigten die Vorteile dieser Pause.

Grußwort von Hella Sauer

Gratulationsbesuch zum 85. bei Hans Markert

An alten Traditionen wollen wir festhalten! Eine von vielen ist der Gratulationsbesuch zu besonderen Geburtstagen.

Man sollte die Gespräche mit Zeitzeugen, alte Traditionen und Vereinsgeschichte nicht unterschätzen, sondern immer wieder einmal die Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch nutzen.

Übrigens: ein Dank an alle Seniorinnen und Senioren, die unserem Verein die Treue halten!



Hella Sauer gratuliert Hans Markert zum 85. Geburtstag

Kartrunde am Freitagabend

Jeden Freitag trifft sich eine Gruppe "Alter Herren" zum Schafkopfspielen. Diese Tradition hält sich schon seit Jahrzehnten in unserem Verein, und langsam taucht die Frage auf, ob sich dieser Abend zu einem Auslaufmodell entwickeln wird.

Nach Absprache mit den alten Herren habe ich mir vorgenommen auf die Kartrunde aufmerksam zu machen. Vielleicht findet ja das eine oder andere Vereinsmitglied Gefallen daran, sich an diesem Hobby zu beteilige! Es sind noch Tische frei, und Erfahrungen werden gerne weitergegeben!



Sie treffen sich jeden Freitag Abend ...

Generalversammlung am 8.4.2005

Die diesjährige Generalversammlung war leider nur eher schwach besucht – eigentlich schade, da die Berichte aus den verschiedenen Abteilungen immer ein interessantes Gesamtbild des Vereins entstehen lassen.

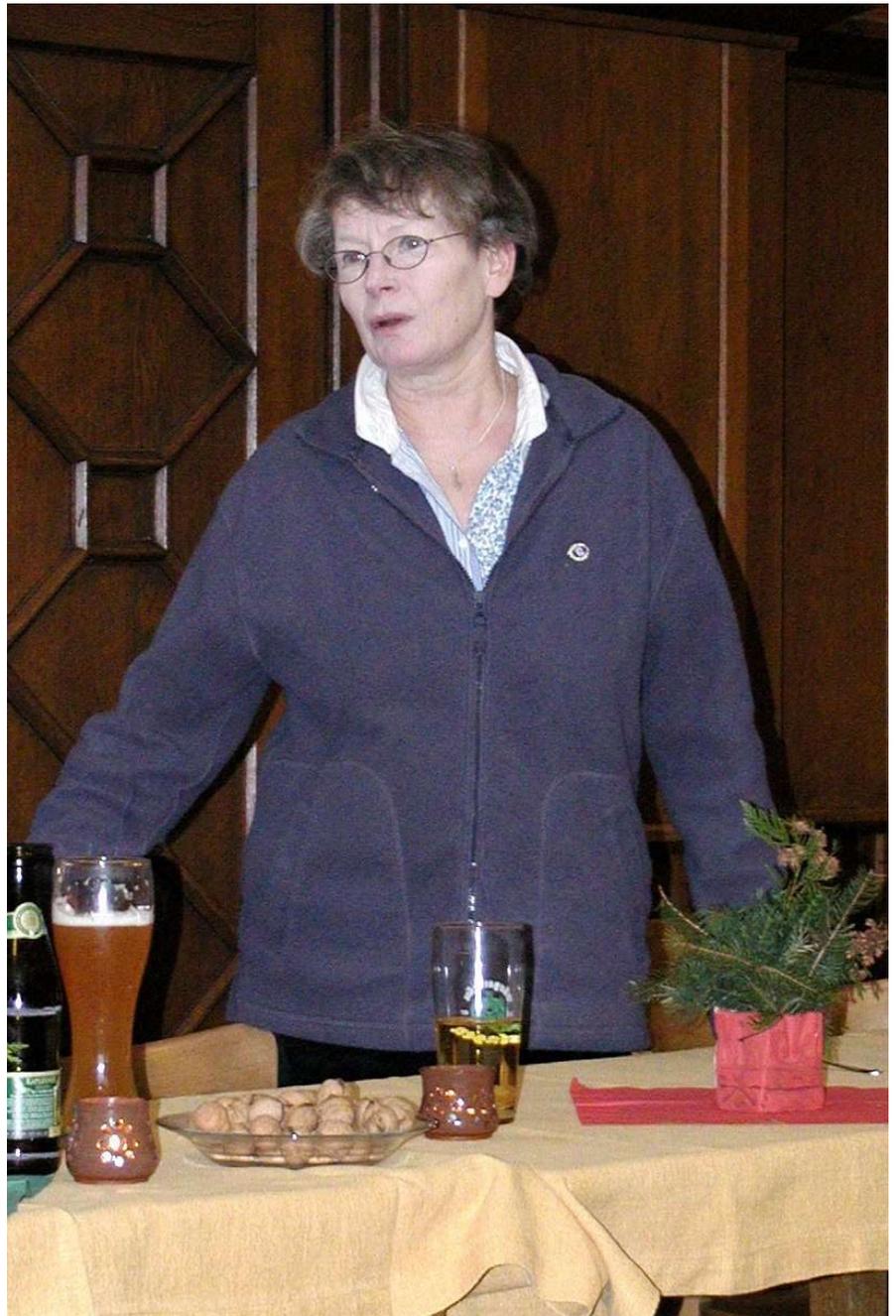
Bericht der ersten Vorsitzenden Hella Sauer

Guten Abend, liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden, ich begrüße Sie recht herzlich und freue mich über Ihr Erscheinen. Dies zeigt uns Ihr Interesse am Vereinsgeschehen.

Nun möchte ich Ihnen über das abgelaufene Vereinsjahr 2004 berichten. Dabei will ich mich auf einige besonders wichtige Ereignisse und auf die Angabe weniger Zahlen beschränken. Aus den Bereichen wie Sport, Kasse, Wirtschaft, Jugendsport werden Ihnen die zuständigen Mitarbeiter Bericht erstatten.

Wie stellt sich unser Vereinsleben zur Zeit dar:

Wir hatten uns schon im vergangenen Jahr eine neue Strategie erarbeitet und auf die gesundheitlich positive Auswirkung des Rudersports als Ausdauersport hingewiesen. Wir haben dieses Thema auch in unsere Öffentlichkeitsarbeit übernommen und diese Richtung wirkt sich auf eine Zunahme im Breitensport aus. Mein Grundgedanke war von Anfang an,



den Verein nicht eingleisig zu führen, sondern mit den Angeboten möglichst verschiedene Interessen und Leistungsbereitschaften anzusprechen. In der Jugendarbeit hat sich das Schulruderangebot weiterhin sehr bewährt. Erfreulich ist, dass inzwischen auch das Gymnasium als Neigungssportabteilung gewonnen werden konnte (Dank an Florian). Sehr erfreulich ist die Zunahme des jungen Erwachsenen. Hier ist die Chance, dass sie beruflich hier etabliert sind und uns erhalten bleiben doch nicht unbedeutend. Wir wissen, dass die Zeit der lebenslangen Mitgliederbindung vorbei ist. Man wechselt leider heute viel schneller und ich kann bei dieser Gelegenheit nur all den sog. alten treuen Mitgliedern danken, die bei uns geblieben sind.

Was tun wir, um Mitglieder bei uns zu halten:

Ich habe bei der Vorbereitung auf diesen Abend noch mal den Jahresverlauf zurückverfolgt und ich kann nur feststellen, dass die Angebote im Jahresprogramm nicht gering sind. Hier zählen nicht nur die sportlichen Termine, sondern auch das gesellschaftliche Unternehmen, das für ein Miteinander und für Abwechslung sorgt. Es ist unser Bemühen, gerade auch durch dieses Rahmenprogramm auf die Vielseitigkeit des Vereinslebens aufmerksam zu machen.

Wie kann der Verein funktionieren:

Ein Verein ist ein Zusammenschluss von Menschen mit den unterschiedlichsten Erwartungen und auch Fähigkeiten. Das ist ein großer Vorteil und die Vielseitigkeit der Mitglieder kann sich sehr positiv auf die Vereinsarbeit auswirken. Ein Außenstehender wird nur den Sportbetrieb, sei des Leistungs- oder Breitensport sehen und nicht jedes Mitglied kann wissen, was sich im Jahresverlauf so hinter den Kulissen abspielt.

Mit dem Anrudern am 9. 5. mit anschließendem Weißwurst-Essen wurde, wie alljährlich, das offizielle Ruderjahr eröffnet.

Bei dieser Gelegenheit konnten wir einen neuen Kunststoff-Renn-Zweier taufen. Das blaue Boot erhielt den Namen „Eisvogel“. Als Taufpate fungierte Herr Dietrich von der Sparkasse Kitzingen. Die Sparkasse hat sich durch eine Spende an der Finanzierung des Bootes beteiligt.

Die erste Aktion im Bereich Breitensport führte uns – und das ist ja schon Tradition – am Ostermontag zum Mittagessen nach Schwarzenau. Dort trafen sich in der Gaststätte am Campingplatz sowohl Wasserwanderer als auch Rad- und Autofahrer zum gemeinsamen Mittagessen. Erfreulich, dass sich eine sehr große Mannschaft (4 Vierer m. Stm.) zum Rudern zusammengefunden hatte. Weitere Veranstaltung im Bereich Breitensport waren Wanderfahrten auf dem Brombachsee und auf der Somme in Frankreich (Teilnahme an der Barkenfahrt).

Höhepunkt im Vereinsleben war sowohl sportlich wie auch gesellschaftlich die Vereinsregatta mit anschließendem Sommerfest. Erfreulich die zahl-

reiche Teilnahme an der Vereinsregatta durch unsere angeschlossenen „Schülerriegen“. Die Vereinsregatta bot dieser Gruppe die Gelegenheit, sich ohne Verpflichtung im Leistungssport an einem Wettkampf teilzunehmen. Es war mit Sicherheit wieder ein gelungenes Fest bei strahlendem Sommerwetter.

Wesentlichen Anteil am Ruderbetrieb haben natürlich auch die Übungsabende während der Woche. Dort bemühen sich unsere Übungsleiter um Aus- und Weiterbildung unserer Jugend und Erwachsenen. Unseren Übungsleitern gebührt für ihre auch oftmals nervenaufreibende Tätigkeit unser Dank. Seit ein paar Jahren bieten wir Interessierten an, ins „Rudern“ hineinzuschnuppern. Im letzten Jahr boten wir dies an 3 Abenden an. Daran wollen wir auch künftig festhalten. In diesem Jahr war die Beteiligung besonders erfreulich, auch deshalb weil doch einige Mitgliedschaften herausgekommen sind.

Offiziell endete die Freiluftsaison mit dem Abrudern am 24. 10. – Auch danach wurden noch zahlreiche Ausfahrten, allen voran durch unsere fleißige AH-Truppe sowie Trainingseinheiten unserer Leistungssportler als Vorbereitung auf das neue Jahr absolviert. Nach unserem Fahrtenbuch wurden insgesamt 1.046 Fahrten mit 11.499 Bootskilometer zurückgelegt., Mannschaftskilometer = 27.108. Allen, die sich um den Sportbetrieb (Leistungs- und Breitensport) bemühten, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Unsere Erfolge im Leistungssport werden alljährlich auch gewürdigt durch die Sportlerehrungen der Stadt Kitzingen und des Landkreises Kitzingen.

Der Verein zählte zum 31.12.2004: 212 Mitglieder (im Vorjahr 200). Eingetreten sind im Berichtsjahr 27; davon über den Schnupperkurs 7. Ihren Austritt erklärt haben 15 Mitglieder; 4 Mitglieder haben sich von Aktiv auf Passiv umschreiben lassen.

Die Neigungsgruppe Rudern der Staatl. Realschule wurde, wie ich bereits erwähnt habe, durch die Sportarbeitsgruppe (SAG) mit dem Armin-Knab-Gymnasium erweitert. Um diese Gruppe kümmert sich Florian Bock.

In der Winterpause wurden Aufbautraining und Ausgleichsgymnastik in der Sporthalle des Armin-Knab-Gymnasiums und der Friedrich-Bernbeck-Schule angeboten. Und fast täglich wird in unserem eigenen Trainingsraum vor allem Kraft- und Ausdauertraining betrieben, auch von Breitensportlern jeglichen Alters und Geschlechts. Unsere Investitionen haben sich hier wirklich gelohnt. Ebenso in die Winterpause fiel das Überholen unseres Bootsparkes durch unser Bootshandwerkerteam um Peter Doll, Georg Dillig, Heinrich Hertkorn, Hans Metzger, Peter Rogenhofer und Georg Wittmann. Wie wir alle wissen, betätigen sich diese Herren mit Hingabe und Perfektion der Boots- und Rudererhaltung. Diesem Handwerker- team möchte ich im Namen aller Ruderinnen und Ruderer für ihre geleis-

tete Arbeit danken. Durch diese Unterhaltsarbeiten werden dem Verein eine Menge Kosten erspart; da wir sonst Bootswerften und ähnliche Betriebe in Anspruch nehmen müssten.

Unsere Vereinszeitung ist unter der Leitung von Peter Bieber im abgelaufenen Jahr dreimal mit interessanten und aufschlussreichen Beiträgen erschienen. An die Redaktion von „KRV-aktuell“ herzlichen Dank.

Zur Erhaltung unseres Bootshauses:

Neben der Sportaufgabe müssen wir uns auch um die Pflege und den Erhalt unseres Sportgeländes und Haupthauses kümmern. Oft werden wir beneidet um das repräsentative Haus (Kommentar von Wanderruderern und sonstigen Besuchern). Das alles ist mit Arbeit, guter Planung und finanzieller Bereithaltung verbunden.

An der Saalvermietung besteht übrigens zunehmendes Interesse. Deshalb ein Hinweis an alle Mitglieder: bitte rechtzeitig planen und anmelden.

Im Herbst hat Bernd Löffler auf meine Bitte hin einen Plan erstellt über die dringlichsten Arbeiten, die zum großen Teil in Eigenregie durchgeführt werden können. Im Winter musste vieles ruhen, aber jetzt kann in entsprechenden Arbeitskreisen ein Dringlichkeitsprogramm aufgestellt werden. Das hat im Herbst schon vorbildlich bei der Renovierung des Hallentores bzw. Hallenfassade geklappt. Peter Doll und Peter Rogenhofer konnten überzeugend ihr Maltalent beweisen und das leuchtende Weiß der Schrift wirkt schon von Weitem.

Von der Bereitschaft in unserem Verein zur Mithilfe bei den weiteren nötigen Eigenleistungen bin ich überzeugt und es gibt immer wieder Gruppierungen, die gut und gern zusammenarbeiten können, weil sie sich im Laufe der Jahre zu einem eingespielten Team entwickelt haben (z.B. Alte Herren; Helmut und Heiner usw.).

Von den Ergebnissen dieser Zusammenarbeit profitiert der gesamte Verein. Jede Abteilung hat einen gewissen Toleranzspielraum, der auf gegenseitigem Vertrauen beruht. Das motiviert zu eigenen Ideen und Aktivitäten. Alle wichtigen Maßnahmen werden dann sowieso in den Ausschuss-Sitzungen besprochen.

Neben den sportlichen Veranstaltungen wurde auch das gesellschaftliche Vereinsleben und der Breitensport mit Erfolg gepflegt.

Der Reihenfolge nach im Jahresablauf:

- Besuch der Faschingssitzung zur Weiberfasnacht in Kaltensondheim
- Am Faschingsdienstag haben wir uns den Landkreis-Faschingsumzug angeschaut, der diesmal in Kitzingen stattfand. Anschließend wanderten wir mit einer großen Gruppe zur Gaststätte Mainlust, Floßhafenstraße.

- Wanderung am Karfreitag nach Mainbernheim(25 – 30 Personen)
- zur Ausfahrt nach Schwarzenau trafen sich zahlreiche Ruderer, Schlachtenbummler per Fahrrad und Auto in der Gaststätte am Campingplatz zum gemeinsamen Mittagessen;
- ordentliche Mitgliederversammlung am 2. 4.
- Teilnahme an einer Wanderfahrt auf französischem Gewässer (Somme)
- 24. 7. Theaterabend auf der Burg Brattenstein in Röttingen (25 Personen)
- 31.7. Vereinsregatta und Sommerfest
- Damenwanderfahrt auf Main 10. – 12..9. (Brombachsee und Umgebung)
- 24. 10. Abrudern
- 20.11. Heringssessen (2005 zum 25. mal!!)
- 10.12. gemeinsamer Abend für die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Vereins als Anerkennung und Danke schön für die geleistete Arbeit
- 31.12. Silvesterfeier - Weitere Teilnehmer sind hier herzlich willkommen.
- Erwähnt seien auch unsere Abende Mittwochs und Freitags (Schafkopfrunde), sowie während der Wintersaison der Schwimmabend am Montag und der Monatstreff an jedem 2. Mittwoch im Bootshaus.
- Zum Ende des Jahres haben wir – geplant hatten wir dies ja schon seit langem – mit dem Nähen neuer Kissenbezüge für unsere Stühle begonnen und auch Polster für die Bänke in der Gartenwirtschaft gefertigt. An Else Kümmel nochmals herzlichen Dank für die Bereitstellung des Stoffes.

Liebe Mitglieder, ich hoffe Sie mit meinem Bericht ausreichend informiert zu haben. Ich danke besonders den stellvertretenden Vorsitzenden Gerd Bock, Angelika Kümmel, Margot Junker und Else Kümmel für ihre geleistete Arbeit.

Ich will aber nicht den Dank an Alle vergessen, die sich in unserem Verein ehrenamtlich und vielfach ohne großes Aufsehen betätigen. Ohne sie wäre unser Vereinsleben überhaupt nicht denkbar.

Dank auch an unsere Leistungssportler, die den Verein nach außen – auf den Regattaplätzen repräsentieren.

Hiermit möchte ich meinen Bericht für das Jahr 2004 abschließen in der Hoffnung auf ein harmonisches und sportlich erfolgreiches 2005.

Hella Sauer, Vorsitzende

Ergebnis der Neuwahlen für die Jahre 2005 / 2006

Gesamtvorstand (§ 13.1.a/b **d.S.**)

a) Geschäftsführender Vorstand

Voitzende Hella Sauer

stellv. Vorsitz. Sport Gerd Bock

stellv. Vorsitz. Finanzen Michaela Volbers.

stellv. Vorsitz. Verwaltung Margot Junker

stellv. Vorsitz. Wirtschaft u. Gesellsch. Else Kümmel

b) Ressortleiter

für Wettkampfsport Florian Bock

für Jugendsport Helga Staudt-Bieber

für Frauensport Margot Junker

für Öffentlichkeitsarbeit Peter Bieber

Mitglieder des Mitarbeiterkreises (§ 12)

Übungsleiter Jugendsport: Gerd Bock, Karin Bock, Florian Bock, Thomas Kern, Christian Löffler, Christel Sponsel, Helga Staudt-Bieber, Johannes Bieber, Peter Bieber, Thomas Turba

Herren-Ruderwart Helmut Drenkard

Wanderruderwart Heinrich Sauer

Peter Doll

Hauswart Helmut Drenkard, Bernd Löffler

Mitarbeiter im Bereich Wirtschaft: Inge Schwitalla, Heinrich Sauer

Mitarbeiter im Bereich Öffentlichkeitsarb. Florian Bock

Kassenprüfer Irene Wiedemer, Angelika Kümmel

Jugendleiter (§ 13.3.) Christoph Herpfer (Bekanntgabe des Wahlergebnisses der Jugendversammlung vom 8. 3. 2005, der Jugendleiter wurde durch die Mitgliederversammlung am bestätigt).

Wahlleiter: Wolfgang Schwitalla

Sportbericht 2004 von Gerd Bock

Anbei kurze Zusammenfassung des Berichts von Gerd Bock.

Auch der Rudersport und unser Verein ist nicht losgelöst von soziologischen, gesellschaftlichen, demoskopischen und wirtschaftlichen Entwicklungen unserer Gesellschaft:

Die Zahl unserer Vereinsmitglieder ist konstant, Erwachsenenrudern erfreut sich großer Beliebtheit. Ein großer Erfolg ist auch der Schnupperkurs und der rege Zulauf zum Wintertraining.

Andererseits kann die Entwicklung gerade beim Nachwuchs der Mädchen nicht befriedigen: im Leistungssport 2004: lediglich eine Kinderruderin und eine Jugendliche.

Wir sollten die positive Tendenz im Erwachsenenbereich auch im Jugend und Kinderrudern nutzen und die volle Attraktivität des Rudersports gegenüber anderen Sportarten betonen.

Begeisterung für unseren Sport bleibt in einem erfolgreich geführten Verein- und dazu zählt der KRV- bestehen. Dazu haben alle aktiven Mitarbeiter - im Sport insbesondere die Übungsleiter - beigetragen: H. Drenkard, Margot Junker, Florian Bock (Trainer) Th. Kern, Johannes Bieber, Peter. Bieber, Christian Löffler, Helga Staudt-Bieber, Karin Bock, Helfer und Vertr.: Thomas Turba, Christel Sponsel, Dominik Weimann, und die Organisatoren des AH-Ruderns

- Danke an euch alle
- Lasst in eurem Bemühen guter Ausbildung nicht nach
- Versucht andere zu motivieren - Kinder Jugendliche - unseren Sport auszuüben.
-

Landauf, landab machen sich wirtschaftliche Probleme bemerkbar. Zuschüsse der öffentlichen Hand werden eingeschränkt oder fallen weg, gleichzeitig steigen unsere Kosten. Hohe Vereinsbeiträge könnten wiederum zu vermehrten Austritten führen.

Deshalb besonderer Dank an alle, die den Leistungssport im Verein unterstützen: Eltern, Fahrer die meist neben hohem Engagement auch bares Geld beisteuern



Regelmäßig gut besucht war auch das Freitag-Abend-Krafttraining in der Wirtschaftsschule unter Leitung von Gerd Bock

Sportlich war der KRV Leistungssport wieder recht erfolgreich:

Regattastatistik 2004

Bamberg	Salzburg	Heidelberg	Nürnberg	Ulm	B.M Schweinfurt	Landshut	Bad Waldsee	Würzburg LS		Einzel Siege
2x 4x+ 4x+	4x+	2x 2x	1x 4x+	2x 2x 4x+	4x+ 2x	1x 2x 4x+			Lena Bieber	16
2- 2x							2x	1x	Christian Löffler	4
1x					4x-				Johannes Bieber	2
2-									Florian Bock	1
								2x	Bieber Helga	1
								2x	Karin Bock	1
								1x	Christoph Herpfer	1
7	1	2	2	3	3	3	1	3	Σ 25 Siege für KRV	

Weitere Platzierungen: Florian Bock /Christian Löffler, 8+, 2. Platz; 2x, 2. Platz, 4x-, 2. Platz; Christian Löffler, 1x, 2. Platz

Der gesamte Sportbetrieb verlief unfallfrei, Darüber hinaus wurden eine ganze Reihe von weiteren Aktivitäten organisiert: Ferienpass, Schulrudern, ein klasse Bootspark, Training in Hantelraum und Sporthallen, Stegtauf/abbau, Wanderfahrten. Berichte an anderer Stelle, aber hier mein Dank an die aktiven Helfer.

Kleiner Ausblick 2005:

- Christian Löffler nahm am Head of River Race auf der Themse in London teil und erreichte mit seinem Team den 100. Platz von 400 Achtem
- Kinderruderer/innen fangen mit dem Regattafahren an.
- Vorplanung für die Saison gut angelaufen

Ressortleiter Jugend Helga Staudt-Bieber

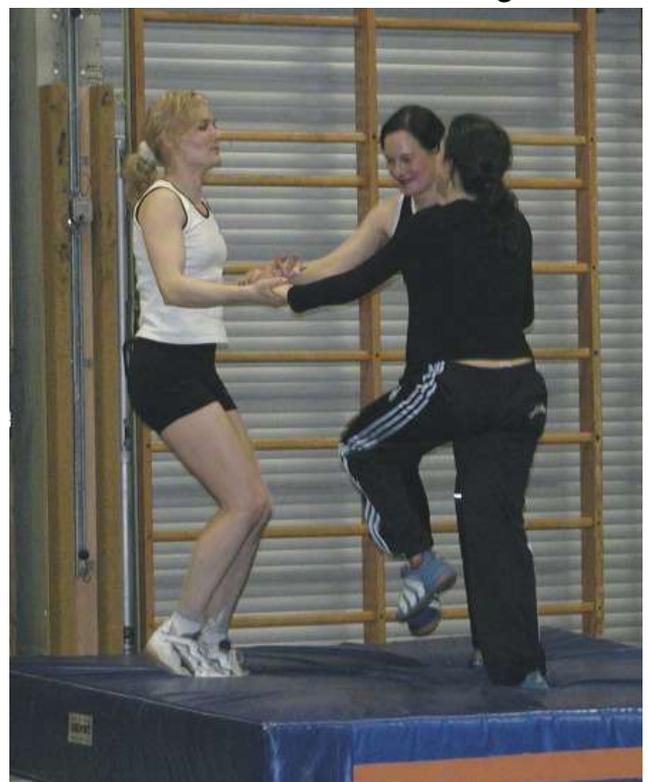
Das **Anfängertraining für Kinder und Jugendliche** wurde jeweils Freitag von Gerd Bock durchgeführt, der es immer wieder hervorragend verstand, seine im Durchschnitt 10 Kinder zu begeistern .

Das **Fortgeschrittenentraining** für Kinder und Jugendliche/ Trainingsleute wurde von Karin Bock, Helga Staudt-Bieber, Thomas Kern, Florian Bock, Thomas Turba Donnerstag und Montag durchgeführt. Teilnehmerzahl 6 bis 10 Ruderer, dazu selbständige Trainingsruderer.

Wintertraining 2003/04

Termin: 18.00 – 19.00 Uhr: Kinder bis einschließlich Junior B

19.00 – 20.00 Uhr: Erwachsene und Jugendliche



Spaß beim Wintertraining (siehe auch Titelbild)



Hier ein Bild vom Erwachsenentraining am Dienstag Abend

Übungsleiter: Helga Staudt-Bieber / Johannes Bieber: Erwachsene / ältere Jugendliche

Helga Staudt-Bieber erfreute uns öfter durch ungewohnte aber sehr effektive Übungsformen (siehe auch Titelbild:

Florian Bock übernahm die Gruppe der Kinder und Jugendlichen

Die Beteiligung in beiden Gruppen war auch dieses Jahr wieder überdurchschnittlich gut! Es nahmen regelmäßig bis zu 14 Kinder / 24 Erwachsene und ältere Jugendliche teil.

Schülerrudern

Auch im elften Jahr des Schülerruderns an der Richard-Rother-Realschule ist es trotz starker Nachfrage aus rein organisatorischen Gründen nicht möglich, mehr als 12 Schüler und Schülerinnen aufzunehmen. Die Integration in das Vereinsgeschehen wurde weiter ausgebaut. Die Schüler nahmen an den Wasserspielen und an der Vereinsregatta teil.



Die KRV Jugendgruppe mit Florian Bock

Auch am AKG gibt es seit dem Schuljahr 2003 /04 eine Schülerrudergruppe unter Florian Bock – wie zu erwarten ohne große Unterstützung der Schulleitung. Es nahmen bis zu 10 Schüler und Schülerinnen teil.

Bootsschäden traten keine auf. Die Gruppe der Realschüler trainierte in der Wintersaison im Kraftraum des KRV und in der Landkreishalle, die Gruppe des AKG wurde in das Dienstagstraining der Vereins integriert.

Wasserspiele 2004

Der KRV war auch in diesem Jahr wieder bei den Wasserspielen der Bayerischen Ruderjugend in Miltenberger vertreten. Besonders erfreulich war, dass die Kitzinger Ruderjugend mit insgesamt 25 Teilnehmern das zweitstärkste Team aus ganz Bayern war. Eine Belohnung für die intensive Jugendarbeit im Verein und die Integration der Rudergruppe der Richard-Rother-Realschule in den KRV.

Junge Ruderer und Ruderinnen aus ganz Bayern haben hier die Gelegenheit sich bei einer Stadtrallye und diversen Geschicklichkeitsspielen kennenzulernen. Die Mannschaften werden daher aus den teilnehmenden Vereinen bunt zusammengemischt. Abschluss der Veranstaltung ist ein Kurzrennen im Doppelvierer.

Unsere Mannschaft hatte auf jeden Fall soviel Spaß, dass die Teilnahme an den nächsten Wasserspielen 2005 jetzt schon geplant ist. Ein besonderer Dank hier auch an Thomas Kern und Dominik Weimann, die unsere Jugendlichen an diesem Wochenende mitbetreut haben.

Übungsleiternachwuchs

Christian Löffler, Thomas Kern, Thomas Turba und besonders Florian Bock übernahmen wieder Aufgaben im Trainingsbereich. Leider ist bedingt durch Studium und Ortswechsel ein "Schwund" bei den Übungsleitern zu beklagen. Es fehlen uns jetzt Anja Menche, Christl Sponzel, Johannes Bieber und Tobias Bock!

Kassenbericht zum Geschäftsjahr 2004

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte der KRV wieder einmal uneingeschränkt seine vorgegebenen Etatprojekte umsetzen. Alle Ressorts hielten die geplanten Beträge ein, bzw. blieben meist weit darunter.

Es ergibt sich heuer ein sehr positives Ergebnis für die Vereinskasse. In 2004 konnte ein **Gewinn in Höhe von 6.123,38 €** erwirtschaftet werden. Dieser ergibt sich aus folgendem Vermögensstatus:

Vermögen des Vereins zum 31.12.2004:

Anlagevermögen nach. Abschreibung:

Grund Bootshaus	22.394,58€
Anbau	48.572,73€
Ruderboote	30.471,21€

Riemen, Skulls	981,21€
Sportgeräte	227,27€
Kücheneinrichtung	2.988,15€
sonstige Ausstattung	<u>5.236,92€</u>
gesamt	<u>110.872,48€</u>

- Umlaufvermögen:

Kasse	217,54€
KK Verein	4.692,06€
KK Wirtschaft	3.331,61€
Sparkonto Jugend	727,55€
Geldmarktkonto	<u>28.607,39€</u>
gesamt:	<u>37.576,15€</u>

- Gesamtvermögen: 48.448,63€

Verbindlichkeiten des Vereins zum 31.12.2004:

- BLSV Darlehen	7.028,00€
- Sparkassendarlehen	1.263,20€
- Gesamtverbindlichkeiten	8.291,20€

Gesamtvermögen ./.. Gesamtverbindlichkeiten ./.. Anfangsbestand Vermögen 01.01.2004 (134.034,05€) ergibt einen Gewinn in Höhe von 6.123,38€.

Richtig Grund zum Jubeln ist es allerdings nicht. Wie in der freien Wirtschaft, machen wir uns natürlich auch im Verein Sorgen um finanzielle Mehrbelastungen in den nächsten Jahren durch steigende Abgaben und sinkende Zuschussbereitschaft von Kommune und Verbänden. Leider sind es ja die Rahmenkosten, die den Sportbetrieb zwar erst ermöglichen, die aber derzeit auch immer teurer werden. Dabei muss man bei uns nicht erst zum Sparen aufrufen, es wird schon ein Großteil der Kosten im Vorfeld von Eltern und Sportlern abgefangen, sodass die unmittelbaren Kosten für Regatta- und Lehrgangsteilnahmen, Verpflegung der Sportler, etc. möglichst gering gehalten werden konnten. Viele Rechnungen, vermutlich auch aus den Ressorts Wirtschaft, Instandhaltung und Verwaltung bekomme ich, als Kassier, wohl gar nicht erst zu Gesicht.

Weil man dies auch nicht als selbstverständlich hinnehmen darf, gilt der besondere Dank der Vorstandschaft an dieser Stelle wieder allen, die durch ihren fleißigen Arbeitseinsatz in der Gartenwirtschaft und beim Instandhaltungs-Team der Boote um Peter Doll, sowie durch ihre großzügigi-

gen Geldspenden jedes Jahr erneut zum finanziellen Erfolg des Vereins beitragen.

So wurden 2004 insgesamt 9.427,40 Euro gespendet, davon erreichten 1.948,50 Euro den Verein über das Girokonto als Barspende, 5.862,50 Euro durch Verzicht der Übungsleiter auf ihre Vergütungen und 1.616,40 Euro durch den Verzicht der Regattafahrer auf die Erstattung ihrer Fahrtkosten. Auch aus dem Kreis der Alten Herren wurde die Instandsetzung der Leipzig mit einem beträchtlichen Spendenbetrag unterstützt. Ohne diese Spenden hätten wir 2004 keinen so hohen Gewinn erzielen können, sondern hätten Gelder aus den Rücklagen angreifen müssen, bzw. Kosteneinsparungen vornehmen müssen, die sicher in allen Bereichen des Vereines spürbar geworden wären.. An alle Spender also von hier aus ein herzliches Vergelt's Gott!

Etat 2005

Der Etat für 2005 wurde wieder auf Basis der Vorjahreszahlen unter Einbeziehung etwaiger Veränderungen erstellt. Für das laufende Geschäftsjahr ist die Anschaffung eines Bootes geplant, die Details hierzu stehen allerdings noch nicht fest. Aus dem Sektor Instandhaltung Gebäude kommt die Überprüfung und Teilsanierung des Flachdaches des Anbaus auf uns zu. Hier können wir allerdings noch nicht beziffern, was das in Euro bedeutet, inwieweit wir hier auch mit Eigenleistung weiter kommen. Durch das Jahresergebnis und die Bildung von Rückstellungen in den letzten Jahren, dürfen wir aber optimistisch und mit Tatendrang neue Dinge angehen.

Ich möchte mich bei Irene Wiedemer bedanken, die die Kassenprüfung durchgeführt hat und von dieser Stelle aus auch bei Herrn Steuerberater Hans Waldmann, der mir mit Rat und Tat zur Seite stand.

Bedanken möchte ich mich auch sehr bei Michaela Volbers, die sich bereit erklärt hat, für mein Amt als stellvertretende Vorsitzende für Finanzen in Zukunft zu kandidieren. Ich wünsche mir von Euch, dass Ihr Michaela Volbers in der folgenden Wahl Euer Vertrauen schenkt und ich wünsche Michaela, dass sie die gleiche wohlwollende Unterstützung aller Vereinsmitglieder erhält, so, wie ich dies in den ganzen Jahren erfahren habe und bitte gleichzeitig alle, Verständnis zu haben, wenn es in der Anfangszeit vielleicht noch etwas anders geht als gewohnt, weil einfach die Routine noch nicht da ist. Ich sage jedenfalls weiterhin meine Unterstützung zu.

gez. stellv. Vorsitzende f. Finanzen Angelika Kümmel

Kitzingen, Bootshaus, den 08.04.05

Stegabbau

Eine der letzten größeren Außenaktionen beim Kitzinger Ruderverein ist immer der Stegabbau, der meistens gegen Ende November erfolgt.

Während die Männer mit viel Muskelkraft und Sachverstand den schweren Stämmen des Stegs zu Leibe rücken, sind immer einige fleißige Frauen dabei, die in Krafraum, Umkleiden und Duschen wieder mal gründlich sauber machen.



Auch einige jüngere helfen schon kräftig mit, hier Moritz Bock (links) und Inao Böhm.

Traditionell wird der Stegabbau mit einer gemeinsamen Leberkäs-Brotzeit in der Wirtschaft des KRV beendet..



Die Putzbrigade von links: Ellen Rüdinger, Karin Bock und Helga Staudt-Bieber (nicht im Bild Susanne Böhm)

... und Stegabbau



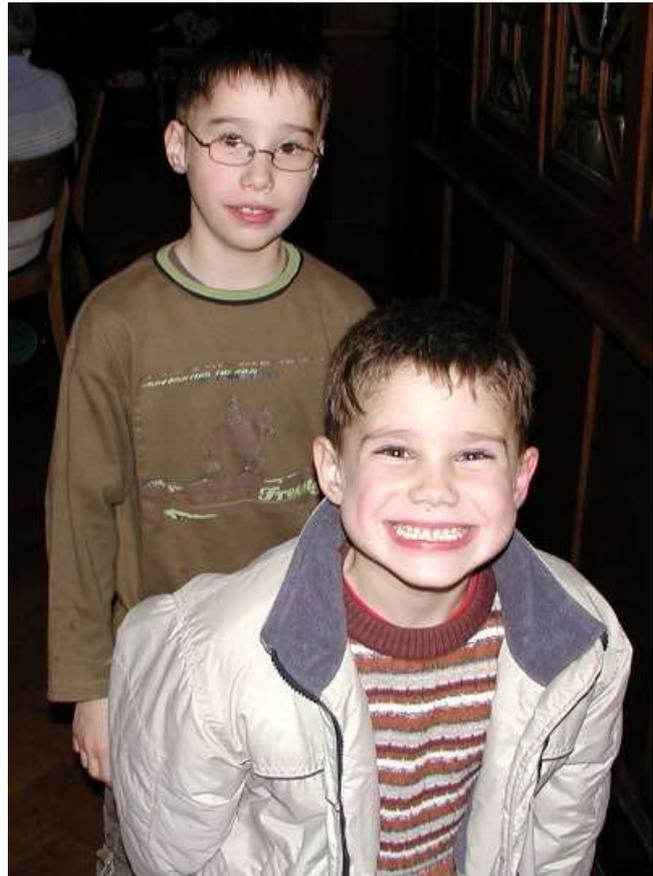
Gnadenlos gegen den Schmutz: Simone Löffler(links) und Susanne Böhm



Furchtlos über den Wassern: Bernd Löffler (links) und Gerd Bock

Heringessen

Am 22. November fand unser traditionelles Heringessen statt. Essen (Heringe) und Getränke waren von unserem Wirtschaftsteam (Vielen Dank!) wie immer hervorragend vor- und zubereitet. Für die angenehme Unterhaltung sorgten die ca. 50 teilnehmenden Mitglieder selbst. Auch die Kinder haben immer ihren Spaß, hier Frederik Drenkard (hinten) und sein Bruder Johann





An allen Tischen gab es angeregte Unterhaltung



Was ist der Unterschied zwischen

Harrasser Farben

und dem

Kitzinger Ruderverein ?

Keiner !

Denn beide

zwingen das Grau aus dem Alltag

und

bringen Farbe ins Leben !

Harrasser Farben und die Welt wird bunt

Winterabend

Am einen Tag vor Nikolaus hat der Verein seine ehrenamtlich aktiven Mitarbeiter zu einem Winterabend eingeladen. Zufällig fiel dieser Tag heuer exakt mit dem offiziellen "Tag des Ehrenamtes" zusammen.

Neben einem Dankeschön für die vielen geleisteten Arbeitsstunden in Form eines reichhaltigen Buffetts, ergibt sich hier die Gelegenheit zu vielfältigen Unterhaltungen, bei denen auch schon mal neue Ideen für den KRV entstehen.



So ein Abend bietet auch immer Gelegenheit zu vielfältigen Unterhaltungen, hier Else Kümmel (Wirtschaft) und Peter Doll (Bootswartgruppe)



http://www.sparkasse-mainfranken.de

**SELBST BEI UNS
KANN ES
MANCHMAL LÄNGER
DAUERN, BIS SIE
DRANKOMMEN.**



Nichts ist bequemer als seine Sparkasse direkt um die Ecke zu haben. Außer Sie nutzen jetzt unser Onlinebanking. Damit können Sie Ihre Geldangelegenheiten schnell und sicher von zu Hause aus erledigen. Fragen Sie uns einfach. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Mainfranken** ☺



Bernhard VÖLKER Weingut - Weinkellerei

Güterhallstrasse 10 - 97318 Kitzingen

Tel. 09321/4194 - Fax 09321/24974

Homepage: www.voelkerwein.com

e-mail: info@voelkerwein.com

Sieger-Weine zum Siege feiern

geniessen sie unsere hochprämierten Weine und Sekte

Ehrenbrief der Stadt Kitzingen für Helmut Drenkard

Der Ehrenvorsitzende des KRV erhält die höchste Sportfunktionärsauszeichnung der Stadt Kitzingen.

Der folgende Beitrag ist weitgehend der Ausgabe der Kitzinger Zeitung vom 16.12.2004 entnommen.

Der Kitzinger Ruderverein (KRV) ist eng mit den Namen Helmut Drenkard verbunden, der wie kein anderer die Geschicke "seines" Rudervereins lenkte und sich große Verdienste erwarb.

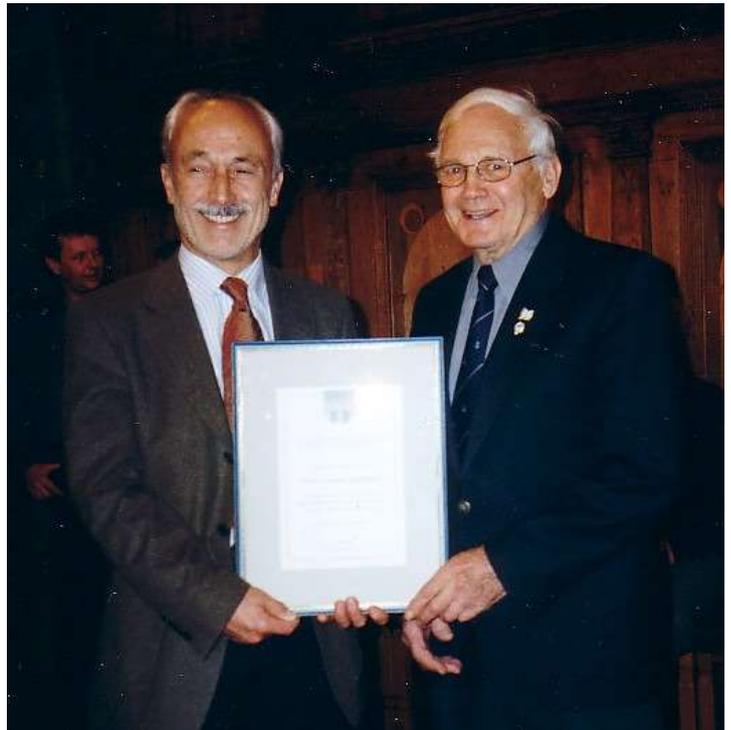
Diese würdigte gestern Abend bei der Sportlerehrung 2004 Oberbürgermeister Bernd Moser mit der Verleihung des Ehrenbriefs, der

höchstmöglichen Auszeichnung der Stadt für Sportfunktionäre.

Nicht nur für seine Nachfolgerin Hella Sauer als Rudervereinsvorsitzende, auch für den zuständigen Stadtverband für Leibesübungen mit Anton Baum an der Spitze war klar: Helmut Drenkard ist ein würdiger Träger des Ehrenbriefs.

Der Kitzinger war vor 60 Jahren in den Ruderverein eingetreten und war einer der erfolgreichsten Renn-Ruderer. Schon 1953 übernahm er als Bootsverwalter und ein Jahr später als Ruder- und Bootswart in jungen Jahren Verantwortung. Ab 1955 wirkte er in leitender Stellung des Trainingsbetriebs, ab 1959 stieg er zunächst als 3. Vorsitzender und folgend als 2. Vorstand in die Vereinsführung auf.

Zwischen 1969 und 2001 lenkte Drenkard die Geschicke des Rudervereins federführend als 1. Vorsitzender. "Seine Amtszeit bedeutete eine Epoche des ständigen Wachstums, er förderte den Leistungssport und schaffte auch im Breitensport den Durchbruch. Unter seiner Regie konnte die Anzahl der Boote verdoppelt werden. "Die Mitgliederzahl unseres Vereins erhöhte sich markant", formulierte es Hella Sauer, die Drenkard für den Ehrenbrief vorschlug.



Überreichung des Ehrenbriefes durch Oberbürgermeister Bernd Moser

Drenkard habe die Weichen gestellt, dass Umkleideräume und Trainingsraum sowie eine zweite Bootshalle neu gebaut werden konnten, auch das Bootshaus erfuhr eine Renovierung.

Bis zum seinem 65. Lebensjahr war er auch überregional an vielen Regatta-Plätzen als Schiedsrichter für den Deutschen Ruderverband aktiv, seit geraumer Zeit engagiert er sich als stellvertretender Vorsitzender im Stadtverband für Leibesübungen.

Nachdem er 2001 von der Spitze der KRV abtrat, wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Weitere Ehrungen erfuhr er durch den Bayerischen Landessportverband (BLSV) sowie den Bayerischen und Deutschen Ruderverband. Als Krönung erhielt er im Februar 2002 das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt.

Unter 30 weiteren Sportlern und Sportlerinnen zeichnete der Oberbürgermeister auch Lena Bieber mit einer Ehrenplakette für ihre besonderen sportlichen Leistungen aus.

Ein Jahr elektronisches Fahrtenbuch – Auswertungen

Nach einem Jahr im Einsatz hat sich unser elektronisches Fahrtenbuch sehr bewährt. Auch die Computerunkundigen haben anfängliche Berührungängste überwunden, und tragen sich inzwischen ganz selbstverständlich am Bildschirm ein. Die Kundigen schauen natürlich gern schon mal in allen möglichen Statistiken nach, um zu sehen wer denn schon mehr (oder weniger) gerudert hat als sie selbst.

Darüber hinaus gibt das Programm wirklich wertvolle Auswertungen, z.B. für die Bootswartgruppe, die immer genau sehen kann, wie of die Boote genutzt werden.

Viel Dank gebührt hier Bernd Löffler, der mit vielen Arbeitsstunden Hard- und Software auf den jetzigen Stand gebracht hat.

Anbei noch ein paar Auswertungen für 2004.

Kilometerliste 2004

Platz	Name	Kilometer	Fahrten
1	Lena Bieber	1845	130
2	Christian Löffler	1430	99
3	Christoph Herpfer	1321	86
4	Hans Metzger	1311	100

5	Florian Bock	1306	103
6	Georg Dillig	1279	96
7	Georg Wittmann	1198	92
8	Peter Doll	1069	81
9	Heinrich Hertkorn	1016	81

10; Norbert Stadtherr; 1000 11; Karin Bock; 936 12; Helga Staudt-Bieber 915 13; Peter Rogenhofer; 756 14; Wolfgang Weber, Dr.; 614 15; Ellen Rüdinger; 590 16; Johannes Bieber; 557; 17; Gerd Bock; 423 18; Oliver Günther; 364 19; Kerstin Steinruck; 361; 20; Bernhard Löffler; 291 21; Simone Löffler; 281 22; Dominik Weimann; 277 23; Helmut Drenkard; 204 24; Klaus Engert; 179.5 25; Lorenz Volbers; 179 26; Herbert Wiedemer; 176; 27; Peter Bieber; 165 28; Peter Reuther; 164.5; 29; Ingo Böhm; 152 30; Johanna Endres; 151.

Insgesamt wurden bei 1046 Fahrten 11499 Kilometer gerudert.

Kilometerliste Altherren 2004

Platz	Name	Jahrgang	Kilometer	Fahrten
1	Hans Metzger	1936	1311	100
2	Georg Dillig	1928	1279	96
3	Georg Wittmann	1948	1198	92
4	Peter Doll	1939	1069	81
5	Heinrich Hertkorn	1940	1016	81
6	Norbert Stadtherr	1949	1000	74
7	Peter Rogenhofer	1941	756	55
8	Wolfgang Weber, Dr.	1949	614	43
	gesamt		8243	622

Bootskilometer 2004

Platz	Boot	Kilometer	Fahrten
1	Domina	1494	102
2	Helmut Drenkard	1427	101
3	Bluebird	1159	91
4	Quintus	1076.5	91
5	Delta	599	50
6	Spätlese - Skull	435	31
7	Red Bull	432	29
8	Waldemar Beck	417	46
9	Alter Herr	396	40
10	KT-Kätherle	392	41
11	Eisvogel - Riemen	361	25
12	Wasserläufer	349	32
13	Kitzingen	304	25
14	Reheuser	288.5	37
15	KT-Häcker	272	22
16	Donnerkeil - Skull	245	23
17	Erich Bareiss	230	41
18	Hans Kaidel	229.3	31
19	Jugend	219.5	43
	--- gesamt	11499km mit 35 Booten	1046

The Head of the river Race

Bericht von Christian Löffler

Jedes Jahr treffen sich in London Ruderer aus ganz Europa zum größten Achterrennen der Welt, das sogenannte Head of the River Race.

Am Start befinden sich sageundschreibe 420 Achter die über eine Streckenlänge von 4,25 Meilen (umgerechnet 6,8km) versuchen die begehrte Page-Trophy zu gewinnen. Gerudert wird auf der Themse, die gleiche Strecke wie das eine Woche später stattfindende Universitätsduell Oxford gegen Cambridge.



Gedränge am Start

Ich hatte das Glück, und die Zeit, in diesem Jahr, mit ein paar alten Ruderkollegen aus Bayern, an diesem spektakulären Rennen teilzunehmen.

Nach zwei gemeinsamen Trainingswochenenden im Herbst und Winter, in Landshut, machten wir uns am 17. März auf den Weg.

Drei von uns erbarmten sich den Bootstransport zu übernehmen, der Rest, darunter auch ich, wählte die schnellere Variante und flogen nach London. Als gemeinsamer Treffpunkt war der Poplar Rowing Club in Greenwich ausgemacht, in dem wir, freundlicherweise, für einen kleinen Unkostenbeitrag, übernachten durften. Das Bootsanhänger wurde an der

Hammersmith-Bridge abgestellt, welche sich gut 2km vor dem Ziel befindet.

Am Tag vor dem Rennen war dann ein kurzes Training auf der Themse angesetzt. Da man an der Themse nur vereinzelt einen Steg findet, der dann meistens wegen der starken Tide auch nicht zu benutzen ist, mussten wir uns erst einmal mit unseren Badeschlappen bewaffnen und mit samt dem Boot bis zu den Knie in die Themse waten. Nach dieser, doch etwas unfreiwilligen, Erfrischung fuhren wir einmal die Strecke ab, damit sich jeder an die Bedingungen gewöhnen konnte. Vor allem unsere Steuerfrau musste sich schon mal die optimale Linie einprägen, was bei einer starken Strömung wie auf der Themse, extrem wichtig ist um hier keine Zeit zu verschenken. Danach wurde dann bei etwas Sightseeing, strahlendblauem Himmel und sommerlich Temperaturen relaxet.

Am Samstagmorgen war es dann soweit, nach einem kurzen Frühstück machten wir uns auf zur Strecke. Dort angekommen bot sich uns ein vollkommen anderes Bild als am Vortag. Waren wir am Freitag mit unserem Boot noch allein auf der Wiese, so lag jetzt alles voller Achter und Hunderte von Ruderern machten sich für das Rennen bereit. So war es nicht verwunderlich, dass wir uns, als wir aufs Wasser wollten, in einer langen Schlange einreihen mussten.

Das Ablegen war dann auch schon das erste Highlight. Aufgrund des günstigen Wasserstands konnte ein Steg benutzt werden. Sobald man an der Reihe war, schwirrten auf einmal bis zu vier Ablegehelfer um das Boot herum und ehe man sich versah hatten sie schon die Riemen runter getragen, eingelegt und schoben das Boot ohne Rücksicht auf Verluste, raus aufs Wasser. Nachdem wir uns versichert hatten, dass sich jeder noch ins Boot gerettet hatte, machten wir uns auf zum Startbereich.

Dort angekommen wurden aufgrund der Menge an Booten, immer Blocks, sog. Divisions, zu je 50 Booten gebildet. Jedes neu ankommende Boot wurde sofort, von einem der zahlreichen Ordner, ein Platz am Ufer zugeteilt, den es dann zu halten hatte. Nach einiger Zeit lagen dann die ersten vier Divisions in der richtigen Reihenfolge, am Themseufer und der Start konnte erfolgen. Das Startkommando gab ein Ordner, der die Division mit dem Motorboot abfuhr und jedes Boot aufforderte zu wenden (bis zu diesem Zeitpunkt lagen alle noch gegen die Strömung) und langsam anzufahren. Das war natürlich ein gigantischer Anblick als sich die 50 Boote unserer Division langsam in Bewegung setzten und sich hintereinander in der Flussmitte aufreiheten.

Sobald wir die Startlinie überquert hatten, begann das eigentliche Rennen, das sich natürlich nicht wesentlich von anderen Langstreckenrennen unterscheidet. Kurz gesagt, es war eine ziemlich schweißtreibende Angele-

genheit, verdammt anstrengend und von der Umgebung bekam man natürlich nicht mehr viel mit.

Nach 19min und 38s waren wir dann, total erschöpft, im Ziel. Gestartet waren wir vom 142ten Platz und unser Ziel war es eigentlich unter die ersten einhundert zu kommen. Leider reichte es nicht ganz und wir kamen "nur" auf den 110ten. Wir hatten uns jedoch nichts vorzuwerfen, da wir ein gutes Rennen gefahren waren und auch die Steuerfrau ihren Job gut erledigt hatte.

Nach dem Rennen wurde schnell das Boot verladen und der Hänger für die Heimfahrt fertiggemacht. Anschließend lief man zum organisierenden Ruderclub um sich, bei einem kühlen Bier, in der Sonne von den Strapazen des Rennens zu erholen.



die Boote in der Mitte sind im Rennen, die außen warten auf den Start.

Ein Jahr Rudern in Cambridge (England) – what a good experience!!

Der folgende Beitrag erreichte uns von Anja und Dirk Menche aus Cambridge. Inzwischen ... Vielen Dank an die beiden!

Dass wir in Cambridge auch rudern können, hatten wir uns ja schon gedacht, bevor wir aus beruflichen Gründen für ein Jahr in diese Stadt zogen. Was uns dann aber erwartete, lies uns staunen: die weltberühmte Cam, die durch Cambridge fließt, ist nichts anderes als ein kleines Flüsschen (könnte vielleicht auch ein Nebenarm des Mains sein), auf dem nur auf einer Strecke von ca. 4,5 km gerudert werden kann. Die Ruderbegeisterung kennt jedoch keine Grenzen. Man lese, es befinden sich ca. 20! Bootshäuser in Reihe und Glied nebeneinander am Ufer der Cam. Wahnsinn!! Die meisten davon gehören zu Colleges der Universität, in denen die Studenten aus aller Welt leben und lernen (davon gibt es ca. 33). In einem der privaten Vereine sind wir Mitglied geworden.

Unser Verein, der Rob Roy Club, ist etwas Besonderes. Während auf der Cam fast nur Riemenruderer unterwegs sind, hat sich der Rob Roy Club auf das Skullen spezialisiert. Er ist ein rein sportlich orientierter Verein mit



Bootshäuser an der Cam

einer einfachen Bootshalle, in der fast nur Kunststoffrennboote (viele Einer) liegen, keinem Vereinshaus, keinen Duschen und äußerst einfachen sanitären Anlagen. Nach unserem ersten Eindruck waren wir daher auch der Meinung, dass dies wohl ein eher unbedeutender kleinerer Verein in Cambridge sei. Weit gefehlt, der Verein hat ungefähr 500 Mitglieder, worunter auch Ruderer sind, die in 'the Great Britain team' rudern. Das Leistungsrudern und engagiertes Freizeitrudern werden groß geschrieben. Die Aufnahme in den Verein war sehr unproblematisch: ein Hauptverantwortlicher wollte wissen, wie lange wir schon rudern und damit war die Sache erledigt. Er zeigte uns Rennboote, die für unser Gewicht in Frage kommen und verriet uns die Zahlenkombination, mit der wir jederzeit Zugang zum Bootsmaterial haben.

Die Kunststoffeiner, die uns gezeigt wurden, werden sehr viel gerudert, kleine Beschädigungen am Boot bleiben nicht aus, auch wenn man bedenkt, dass der Raum zum Manövrieren in der Bootshalle sehr eng ist und die Boote in der Regel alleine zu Wasser getragen werden. Dabei ist Vorsicht geboten, dass man nicht aus Versehen vor der Bootshalle ein Auto rammt.

Ein herkömmliches Fahrtenbuch gibt es nicht, dafür pro Woche ein großes Blatt Papier, das an der Wand hängt, auf dem man sein Boot reservieren kann, mit Name und Uhrzeit. Will man zu begehrten Zeiten wie am Wochenende vormittags ein beliebtes Boot rudern, ist es sehr sinnvoll, sich vorher auf der Liste einzutragen, sonst kann es einem passieren, dass das Boot eben nicht da ist. Nichtsdestotrotz ist der Rob Roy Club technisch gesehen ein sehr moderner Verein. Mitglieder werden mit emails geradezu bombardiert. Angefangen von Trainingsvereinbarungen bis zum Verkauf von Ruderzubehör ist alles dabei. Die Vereinszeitung kommt online als 'newsletter'.

Auf Wasser zu gehen, ist auf der Cam nur zu bestimmten Zeiten ratsam. Nachmittags, wenn die Collegeboote auf Wasser sind, gleicht der Fluss einer viel befahrenen Autobahn, auf der es auch mal zum Stau kommt. Es wimmelt von Achtern, die oft drauf lospreschen, als ob sie den ganzen Fluss für sich hätten. Der 'Cox' gibt über Mikrofon seiner Crew Anweisungen. Am Ufer begleitet in der Regel noch ein radelnder, wild gestikulierender und brüllender Trainer die Mannschaft. Wenn man nun denkt, der Fluss gehört aber ausschließlich den Ruderern, weit gefehlt. In Cambridge liegen den Vereinen gegenüber viele Hausboote (im Sommer machen diese auch mal einen Ausflug), außerdem sieht man Kajakfahrer und in der Regel gutmütige Angler, die ihr Glück probieren. Was für ein Wunder, dass es dann trotz dieser Ansammlungen auf dem Wasser nicht öfter zu einem Crash kommt. Manchmal muss man aber schon seine Skulls lang

machen oder murmelt ein 'sorry', weil man aus Versehen auf die Gegenfahrbahn abgekommen ist. Hält man sich an bestimmte Ruderzeiten, erlebt man jedoch die Cam als einsames, sehr beschauliches Flösschen an Kuhweiden und Pferdekoppeln vorbei.



'Town bumps auf der Cam

Der Ruderenthusiasmus hält das ganze Jahr über an. Es gibt kein An- und Abrudern. Engländer waten bei Hochwasser mit ihren Gummistiefeln zum Boot, rudern bei kühleren Temperaturen (gelinde ausgedrückt) in ihrem kurzen Ruderanzug.

Im Winter wird von unserem Verein zusätzlich ein Wintertraining, die 'Rob Roy Circuits', angeboten, der 'sweaty circuit' und der 'ball circuit'. Der 'sweaty circuit' ist nichts anderes als ein Zirkeltraining, das vor allem auf Ausdauer ausgerichtet ist. Im 'ball circuit' werden mit dem großen Gymnastikball Einzel- und Partnerübungen zur Stärkung der Muskulatur durchgeführt. Hört sich vielleicht ein bisschen lasch an, war es aber gar nicht.

Im Juli haben wir eine Regatta anderer Art kennen gelernt, die alljährlichen 'town bumps' der privaten Vereine auf der Cam (die Colleges haben

ihre eigenen 'bumps'). Anja durfte in einem Achter unseres Clubs mitrudern. What fun!! Die Enge des Flusses, auf dem Achter nicht nebeneinander eine längere Strecke fahren können, brachte die Cambridger vor über 100 Jahren auf die Idee der 'bumps'. Die Achter starten hintereinander im Abstand von eineinhalb Bootslängen mit dem Ziel auf ca. 2 km den vorherfahrenden Achter zu 'bumpen' (= stoßen). Der Achter, dem es gelungen ist, einen anderen zu berühren, ist aus dem Rennen. Die Crew fährt ans Ufer und bekommt Blätterkränze von den Bäumen, die am Ufer stehen. Die gejagte Mannschaft rudert nach Hause. Im nächsten Rennen tauschen die beiden Boote die Startplätze. Die Rennen finden an vier aufeinanderfolgenden Tagen statt. Im nächsten Jahr starten die Vereine auf der Position, die sie in diesem Jahr im letzten Rennen ergattert haben. Dieses Jahr waren ca. 45! Achter in 4 Abteilungen in der Frauenklasse am Start. Das muss man sich mal vorstellen!

Rückblickend war es ein tolles Erlebnis, ein Jahr lang in Cambridge zu rudern. Rudern scheint in dieser Stadt Volkssport zu sein. Was wir besonders am Rob Roy Club schätzten, war die sehr unkomplizierte und uns gegenüber sehr aufgeschlossene Aufnahme als Mitglieder. Was uns auch gut gefallen hat, war die Möglichkeit, jederzeit rudern zu können, da dies unserem Leben mit Baby besonders entgegenkam.

Was wir vermisst haben, war das fehlende Vereinsleben. Deshalb freuen wir uns auch wieder auf Deutschland, wo wir ab April aus beruflichen Gründen wieder ein neues Ruderrevier kennen lernen werden und zwar im hohen Norden, die Oker und den Mittellandkanal in Braunschweig.

Anja und Dirk

Florian Bock vom Kitzinger Ruderverein zum Landesjugendleiter der Bayerischen Ruderjugend gewählt

Der diesjährige Ruderjugendtag der Bayerischen Ruderjugend (BRJ) fand in Erlangen statt. Er stellt die Hauptversammlung dieser Institution dar.

Im Vordergrund standen die Planung der neuen Saison und die Neuwahl des BRJ-Teams. Der bisherige Landesjugendleiter Sebastian Raab stand aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl bereit. Sein bisheriger Stellvertreter Florian Bock vom Kitzinger Ruderverein (KRV) wurde von den Vertretern der Vereine aus ganz Bayern einstimmig zum Nachfolger gewählt. Ihm steht außerdem ein sechsköpfiges Team zur Seite, das die einzelnen Ressorts betreut. Florian Bock, Trainer des KRV arbeitet bereits seit zwei Jahren in der Bayerischen Ruderjugend mit. Als Landesju-

gendleiter übernimmt er die Leitung der Jugendorganisation des Bayerischen Ruderverbandes. Seine Aufgaben sind u.a. verschiedene Jugendevents zu organisieren und die Jugendsportler gemeinsam zum Bundeswettbewerb zu führen. Außerdem hat er die Jugend in Verbänden und Organisationen zu vertreten, sowie die Kinder- und Jugendarbeit in der Sportart Rudern auf einem guten Stand zu halten und die Vereine in der Nachwuchsarbeit zu unterstützen.

Seine erste Aufgabe war es, die Sieger des Förderkonzeptes 2004 für vorbildliche Jugendarbeit zu ehren. Die Preise gingen heuer an Würzburg und Karlstadt. Ein entscheidender Punkt für die Zukunft der BRJ wird sein, wieweit es gelingt, die Interessen der einzelnen Vereine zu bündeln und die Zusammenarbeit auf Landesebene zu koordinieren. Ausführliche Infos über den Ruderjugendtag sowie alle weiteren Informationen sind unter www.brj.org oder beim Kitzinger Ruderverein in der Mainstockheimer Strasse erhältlich.



Florian Bock bei der Überreichung des Förderpreises an den ARCW Würzburg

Junioren-Trainingslager Ostern in München

Mit unseren zwei fleißigen Junior-Trainingsleuten Lena Bieber und Christoph Herpfer sowie Trainer Florian Bock waren auch heuer wieder Athleten des KRV am Ostertrainingslager des Bayerischen Ruderverbandes beteiligt. Insgesamt wurden dabei an acht Tagen in 13 Wassereinheiten (über 200km!) und 5 Hallentrainingseinheiten sowohl technische wie auch konditionelle Fähigkeiten auf ein gutes Ausgangsniveau für die kommenden Regatten gebracht. Da während der Winterzeit witterungsbedingt nur sehr wenig gerudert werden konnte, waren die Hände nach wenigen Einheiten bei manchem stark lädiert. Zudem wurden einige Tests wie über die Langstrecke (6km), einem Kraft- bzw. Kraftausdauerstest in der Halle abverlangt.

Dabei zeigte Lena, dass sie sich in der Spitze der Bayerischen Ruderinnen auch im Vergleich mit den Schwergewichten fest etabliert hat. Sie nutzte das Trainingslager, um mit ihrer Doppelzweier-Partnerin Regina Weber aus Waging die Feinabstimmung der Rudertechnik weiter voranzubringen. Christoph probierte einige Doppelzweier und –Vierer-Kombinationen mit Ruderern aus Aschaffenburg und Passau aus, um neben dem Einertraining auch Erfahrungen in größeren Bootsgattungen zu sammeln.

Als Abwechslung zum Rudertraining wurde am Abend ein Basketballturnier veranstaltet. Christoph wurde am Ende des Turniers als bester Spieler ausgezeichnet. Bei den abschließenden drei mal zwei Kilometern auf Zeit im direkten Duell der Bayerischen Boote merkte man den Teilnehmern die anstrengenden 8 Tage an, dennoch wurden akzeptable Ergebnisse erzielt.



Regina Weber(links), Lena Bieber und Christoph Herpfer

KAIDEL

Bedachungsunternehmen



Richthofenstraße 35
Telefon (09321) 32081
Telefax (09321) 36663
www.kaidel.de · e-mail: info@kaidel.de

Dachdeckerarbeiten
Fassadenbekleidungen
Flachdachisolierungen
Blitzschutzanlagen
Spenglerarbeiten
Gerüstbau
Asbestentsorgung
Photovoltaik
Solaranlagen
Velux Wohnraumfenster
Trapezbleche
Großhandel in
Bedachungsmaterialien

Seit  *1688*

Kesselring

die Privatbrauerei

Einteilung des Ruderbetriebes 2005

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
18 - 20 Uhr	18 - 20 Uhr	18 Uhr	18 - 20 Uhr	18 Uhr
Mädchen Jungen	selbständige Ruderer	Erwachsene	Mädchen Jungen	alle
keine Anfänger	Leistungsru- derer ab 18.30h AH -Rudern Gruppe H.Hertkorn	weiblich und männlich	keine An- fänger	13 – 15.30h RRS- Schulrudern (H. Staudt- Bieber)
Verantwortlich Karin Bock (V)	Übungsleiter	(V = Verant- wortlich)		
Helga Staudt- Bieber (V)	Florian Bock (V) Thomas Turba	Helmut Dren- kard (V) Margot Junker (V)	Thomas Kern (V) Thomas Turba (V)	Gerd Bock (V) Peter Bieber

Samstag, Sonntag: allgemeiner Ruderbetrieb nach Vereinbarung mit Trainer u. Übungsleitern, keine Anfänger

Übungsleiter (V)	Telefon privat	dienst/mobil.
Bock Gerd	09321 8123	0931 3002825
Bock Karin	09321 8123	
Bock Florian	09321 8123	0175 2820123
Drenkard Helmut	09321 31381	
Junker Margot	09321 6372	
Hertkorn Heinrich	09323 5373	09323 31-0
Kern Thomas	09321 267799	09321 3878 51
Staudt-Bieber Helga , Bieber Peter u. Johannes	09321	24802
Bieber Johannes		0179 9041133
Turba Thomas		0170 8021452
Sponsel Christel	09321 7909	0175 5619112

Wir bitten, den Stundenplan einzuhalten sowie die Ruder- und Bootsord-
nung zu beachten.

TERMINE 2005 TERMINE 2005 TERMINE 2005

März

Samstag, 19. 3 **Stegaufbau**, 9,00 Uhr

23. / 24. 3. **Trainingslager** im Bootshaus,
(Organisation/Leitung Gerd Bock)

Karfreitag, 25. 3 **Wanderung nach Rödelsee (Löwenhof)**
Treffpunkt: 14 Uhr Kreuzkapelle

Ostermontag, 28. 3 **Ruderfahrt nach Schwarzenau**
Treffpunkt 9,00 Uhr, Mittagessen im Gasthaus am Cam-
pingplatz, Hier sind auch Nichtruderer willkommen!

APRIL

ab 4. 4. Beginn der Rudersaison

Freitag, 8. 4 20,00 Uhr **Jahreshauptversammlung**,
anschließend Rettichessen

26.04., 03.05 und 10.05. 2005 Schnupperkurs

MAI

26. 4. / 3. u. 10. 5. **Schnupperkurs**

Sonntag, 1. 5. **Anrudern, 10 Uhr - (Treffpunkt 9,00 Uhr)**
anschließend Weißwurst-Essen

Himmelfahrt, 5. 5. Radtour ,Organisation Heiner Sauer

Juli

23./24. 7. **Landesmeisterschaften Bayern, München**

Samstag, 30. 7. **Vereinsregatta mit Sommerfest**

AUGUST

01. und 08. 8. Beteiligung an der Ferienpassaktion der Stadt Kitzingen

22. 8. bis .9. 9. **Sommerpause**

SEPTEMBER

2. – 4. 9. **Damenwanderfahrt,**

Nähere Information und Anmeldung: Margot Junker

OKTOBER

01. -03. 10. gemischte **Wanderfahrt** Erwachsene
Planung und Organisation Heinrich Sauer

4. 10. **Beginn Hallentraining**

Mitte/Ende Oktober **Abrudern**

Samstag, 29. 10. 18,30 Uhr Ehrenabend

Ende der Rudersaison 2005

NOVEMBER

01. 11. **Friedhofsgang (Treffpunkt 9,30 Uhr Alter Friedhof,
Eingang Güterhallstraße)**

Samstag, 19. 11. **Heringsessen (19 Uhr)
evtl. Stegabbau**

DEZEMBER

Freitag, 2. 12. **Winterabend für die Mitarbeiter**

31. 12. **Silvester im Bootshaus**

Kitzinger Ruderverein

v. 1897 e.V.

Kaiserstraße 27

97318 Kitzingen

**Entgelt bezahlt
beim Postamt
97318 Kitzingen**



*Christian Löffler
nahm an der großen "Head of the River Race" Regatta in London auf der
Themse teil (hier Warten vor dem Start)*